

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 485.11 / 12.09.2011

In Treue fest

Zur angekündigten Zustimmung der Landesregierung zum CCS-Gesetzesentwurf der Bundesregierung im Bundesrat sagt der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Gefangen in der Falle ihres angeblichen Verhandlungserfolges mit der so genannten Länderklausel verweigern Carstensen und de Jager ein Nein zum CCS-Gesetz im Bundesrat.

Dabei zeichnet sich die für Schleswig-Holstein günstige Konstellation einer breiten Ablehnungsfront im Bundesrat ab. Es wird immer deutlicher, dass die so genannte Länderklausel ein stumpfes Schwert ist, trotzdem steht die schwarz-gelbe Koalition in Treue fest zur Kohlelobby.

Es geht bei dem Gesetzesentwurf jedoch nicht nur um die Länderklausel. Vielmehr sind vitale Interessen des Landes zu wahren: so soll die Landeskasse für die langfristigen Folgen der Einlagerung von CO₂ gerade stehen. Das folgt dem bekannten schwarz-gelben Muster: Gewinne privatisieren, Risiken aus öffentlichen Kassen bezahlen.

Bei der Einlagerung von CO₂ in den Meeresuntergrund der ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste Schleswig-Holsteins hat das Land keinerlei Abwehrmöglichkeiten.

Statt im Kadavergehorsam zur Bundesregierung zu verharren, muss sich die Landesregierung für die Interessen des Landes stark machen und das CCS-Gesetz im Bundesrat ablehnen. Es gibt in Schleswig-Holstein eine breite Mehrheit gegen die Anwendung der CCS-Technologie. Es ist völlig unverständlich, dass Carstensen und de Jager den einfachen Weg einer Ablehnung im Bundesrat nicht gehen wollen. So wird die Chance vertan, sich von der CCS-Technik endgültig zu verabschieden.
